

Nr. 11. (Taf. 1, Fig. a.) Anm. 14.

F. O. Noßwitz, Ah. Plauen, Sachsen.

F. St. Waldecke südwestlich der Höhe 390,7.

F. G. Große wohlerhaltene Spitzhaue aus blaugrauem Tonschiefer.
Doppelspitz; Arme ungleich lang; stehen leicht stumpfwinklig zueinander.
Obfl. sauber geschabt.

L. 42; grt. Br. 6; grt. H. 3,9; Dm. Loch. 2,7; 1,8; 2,7 cm. Gew. 963 gr.

F. U. Gefunden 1913 bei Anschonungsarbeiten 0,5 m tief in einem Graben.

F. A. Einzelfund.

Bes. Vogtländisches Kreismuseum Plauen.

Lit. GEHL, W. — WEICKER, G.: Geschichte für Sächsische Höhere Lehranstalten,
Oberstufe 1. Heft, Leipzig 1928, S. 6, § 2, Abb. 8.WILKE, G.: Die Vorgeschichtsforschung in Sachsen von 1900—1925, Mannus
Bd. 18, Leipzig 1926, S. 88.KAISER, E.: Vogtländische Altertumsfunde und ihre Bedeutung für die
vorgeschichtliche Besiedlung des Vogtlandes, Vogtländisches Jahrbuch,
Bd. II, Plauen 1923, S. 18 u. Abb.

Nr. 12. (Taf. 2, Fig. d.) Anm. 15.

F. O. Lunzig, Ldkr. Greiz, Thüringen.

F. St. Leubagrund.

F. G. Wohlerhaltene flache Spitzhaue aus einem graublauen, gelbgesprengelten
Felsen.

Doppelspitz; Arme ungleich lang.

Obfl. geschabt.

L. 25,8; grt. Br. 6,5; grt. H. 2,7; Dm. Loch 2,9; 1,6:1,65; 2,9:3,0 cm.
Gew. 550 gr.

F. U. Gefunden an der „Schaafbrücke“ wohl von Förster LEO, Lunzig.

F. A. Einzelfund.

Bes. Museum des Vogtländischen Altertumsforschenden Vereins Reichenfels.

Lit. LEIPOLDT, J.: Reichenfels und das Museum des Vogtländischen Altertums-
forschenden Vereins Hohenleuben, Mitteldeutsche Heimat Heft 2, Plauen
1929, S. 25.

Nr. 13. (Taf. 1, Fig. d.)

F. O. Kopitzsch, Ldkr. Gera, Thüringen.

F. St. Unbekannt.

F. G. Wohlerhaltene Spitzhaue aus schwärzlichem Schiefer.

Spitze des kürzeren Armes verkümmert; Arme also ungleich lang.

Obfl. teils gepickt, teils geschabt.

L. 30,5; grt. Br. 6,8; grt. H. 3,3; Dm. Loch 3,7; 3,4; 5,1 cm. Gew. 668 gr.

F. U. Unbekannt.

F. A. Einzelfund.

Bes. Staatliches Schloßmuseum Altenburg.

Lit. AMENDE, E.: Vorgeschichte des Altenburger Landes, Altenburg 1922, S. 37.
Katalog der Ausstellung zu Berlin, Berlin 1880, S. 541, III, 1.

Nr. 14. (Taf. 2, Fig. a.) Anm. 16.

F. O. Lindau, Ldkr. Zerbst, Anhalt.

F. St. Unbekannt.

¹⁴ Die Kenntnis dieses Stückes verdanke ich Dr. G. BIERBAUM, Dresden. Hier ist eine Spitzhaue aus dem Rosental bei Leipzig einzureihen, die mir während der Korrektur bekannt wird (Grassmuseum Leipzig Ug 14 228).

¹⁵ Die Kenntnis dieses Stückes verdanke ich den Herren Dr. W. RADIG und Dr. J. LEIPOLDT, Dresden.

¹⁶ Die Kenntnis dieses Stückes verdanke ich Dr. B. v. RICHTHOFEN, Hamburg, eine Zeichnung Herrn Lehrer M. KÖNIG, Zerbst.